

Scale Classics Rennserie 2004

Zusammenfassung

In der zweiten Saison der Serie wurden in insgesamt 8 verschiedenen Fahrzeugklassen je 3 Läufe gefahren, die über das Jahr auf 4 Rennveranstaltungen in Adelzhausen bei Augsburg, Braunschweig, Schwetzingen und Bamberg verteilt waren. Das Konzept der Serie mit Klassen in den Maßstäben 1:24 und 1:32 kommt sowohl Einsteigern als auch Bastlern entgegen, indem in zwei Klassen Metallchassis eingesetzt werden, in den übrigen jedoch die originalen Kunststoffchassis der Hersteller. Das Reglement zielt mit Erfolg darauf, den erforderlichen Kostenaufwand der Teilnehmer für die verschiedenen Fahrzeuge gering zu halten. Die Klassenvielfalt fordert hingegen neben durchschnittlichen Kenntnissen des Tunings an breiter Fahrzeugfront vor allem breitgestreute Fähigkeiten des Fahrens auf Grund der unterschiedlichen Fahrcharakteristika der einzelnen Klassen.

Mit den insgesamt 24 Rennläufen, die an den 4 Wochenenden stattfanden, konnten im Gesamtklassament maximal 360 Punkte erreicht werden. Für einen Sieg gab es 15 Punkte, für Platz 10 noch einen Punkt. Diese relativ große Anzahl an Rennläufen in einer Saison bei relativ geringem Termin-Aufwand erlaubt einem breiten Feld von Teilnehmern, Erfolgserlebnisse mit nach Hause zu nehmen. Keineswegs sind die vorderen Plätze auf die immer gleiche Handvoll von Fahrern abonniert, wie die Tabelle des „Medaillenspiegels“ zeigt. Von den insgesamt 19 Teilnehmern in der Saison haben etwa 10 Fahrer an wenigstens verteilten.

In den einzelnen Fahrzeugklassen konnten maximal 45 Punkte erreicht werden. In die Liste 33 vergebener Top-4-Platzierungen der Klassen trugen sich 9 Fahrer ein, siehe Tabelle der Klassensieger. Die große Dichte der abschließenden Punktestände aus der Tabelle der Klassen-Einzelergebnisse zeugt von dem engen Leistungsspektrum und der Ausgeglichenheit der Starterfelder und Wettkampfbedingungen.

1:32 Ninco Standardklassen

DTM alt (97): Auf den 9 Podiumsplätzen der drei Läufe standen 8 verschiedene Fahrzeuge. Von diesen waren alle vier in der Klasse zugelassenen Typen (Opel Calibra, Mercedes C 180, Alfa Romeo155 und Audi A4) je zweimal vertreten. Die vermeintliche Dominanz der Calibras konnte eindrucksvoll widerlegt werden. Die drei Siege wurden gerecht unter Mercedes, Alfa und Audi aufgeteilt.

GT 1 / LM: Hier standen nach drei Läufen 7 verschiedene Fahrzeuge auf dem Podest, drei verschiedene Mercedes CLK, zwei Porsche 911 GT1 und zwei McLaren F1. Nur der Ferrari F50 war diesmal nicht mit vorne anzutreffen. Allen vorher geäußerten Befürchtungen zum Trotz wurden die Mercedes in allen drei Läufen auf die Plätze verdrängt. Die Siege teilten sich ein Porsche mit den zwei McLaren. In der nächsten Saison sind dann auch der Callaway C12 und BMW V12 zugelassen, jedoch entsprechend dem Reglement umgebaut mit NC1-Motor und Rillenreifen.

Formel 1: 6 verschiedene Fahrzeuge schmückten die 9 Podestplätze, davon zwei Ferrari 310 B, zwei Jordan Peugeot, ein Stewart Ford und ein Sauber Petronas. Die Arrows gingen leer aus. Beide Ferrari und der Sauber standen je zweimal in den Medaillenrängen, beide Ferrari schafften je einmal den Sprung nach ganz vorne. Den dritten Sieg sicherte sich ein Jordan.

1:32 Fly/GB Klassik-Sportwagen

Wer hier mit der Überlegenheit der Ferrari 512S gerechnet hatte, mußte zumindest ein paar kleine Zugeständnisse machen. Die 10 belegten Podestplätze gingen an 9 verschiedene Fahrzeuge, davon an zwei verschiedene Ferrari 512S Berlinetta und einen Ferrari 512S Spyder, gefolgt von zwei Porsche 917K, einem Porsche 908/2, einem Porsche 908/3, einem Lola T70 MK3B und einem Chevron. Die Siege gingen an einen Ferrari Berlinetta, einen Ferrari Spyder und einen Porsche 917K. Der Porsche 908/2 konnte sich zweimal unter den ersten drei platzieren.

1:24 Exklusiv Klassik-Sportwagen

Auf die 9 Podestplätze kletterten 6 verschiedene Fahrzeuge. Ein Ferrari 512M siegte zweimal, ein Porsche 908/2 kam in allen drei Läufen unter die ersten drei. Komplettiert wurden diese durch den Sieg eines March 707 und die Plätze eines McLaren M6A, eines Ford GT 40 und eines Lotus 30.

1:24 Spezial-Tourenwagen bis 1300 ccm auf Metallchassis

Die 9 Top-3-Plätze belegten 8 verschiedene Fahrzeuge: Zwei Mini Cooper holten mit einem NSU TT die Siegplätze der drei Läufe. Auf Platz zwei landete zweimal ein Fiat Abarth 1000 und einmal ein Toyota S800. Die dritten Plätze fielen auf einen Honda S800, einen Fiat Abarth 695 und einen Triumph TR2.

1:24 Klassik GT auf Metallchassis

Die Platzierungen der Top-3 belegten auch hier 8 verschiedene Fahrzeuge. Zwei verschiedene Ferrari 250 GTO und ein Chevrolet Corvette `53 teilten sich die ersten Plätze. Auf die Plätze zwei und drei kamen neben einem der beiden Ferrari GTO ein Ferrari 250 LM, ein Mercedes 300 SL, ein AC Cobra, ein Ferrari 250 SWB und ein BMW 508.

„Medaillenspiegel“ der Podiumsplätze aus 24 Rennläufen:

Fahrer	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Summe
Stefan Schmeußner	8	4	5	17
Heinrich Epple	4	1	4	9
Martin Schmeußner	2	4	4	10
Stefan Meinhardt	2	4	2	8
Ralf Grünig	2	3	2	7
Helmut Reinschlüssel	2	2	2	6
Kilian Grünig	2	2	-	4
Joachim Schmeußner	1	4	3	8
Michael Steindl	1	-	1	2
Matthias Schmeußner	-	-	1	1
Joachim Linsner	-	-	1	1

Klassensieger der 8 Fahrzeugklassen

Fahrer	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	Summe
Stefan Schmeußner	4	2	1	1	8
Ralf Grünig	2	-	-	1	3
Heinrich Epple	1	1	2	1	5
Stefan Meinhardt	1	1	2	-	4
Joachim Schmeußner	1	-	1	1	3
Martin Schmeußner	-	2	-	3	5
Helmut Reinschlüssel	-	1	1	1	3
Kilian Grünig	-	-	1	-	1
Kai Ebinger	-	-	-	1	1

Ergebnisse der einzelnen Fahrzeugklassen:

Fahrzeugklasse	Platz	Fahrer	Punkte
DTM alt (^97) – Top 4 (Ninco 1:32)	1	Ralf Grünig	37
	2	Stefan Schmeußner	31
	3	Kilian Grünig	25
	4	Heinrich Epple Martin Schmeußner	20
GT 1 / LM – Top 4 (Ninco 1:32)	1	Stefan Schmeußner	42
	2	Helmut Reinschlüssel	27
	3	Heinrich Epple	21
	4	Ralf Grünig	20
Formel 1 – Top 4 (Ninco 1:32)	1	Heinrich Epple Joachim Schmeußner	33
	3	Stefan Schmeußner	28
	4	Martin Schmeußner	26
Classic Sportwagen – Top 4 (Fly 1:32)	1	Stefan Schmeußner	37
	2	Martin Schmeußner	29
	3	Stefan Meinhardt	27
	4	Kai Ebinger	19
Classic Sportwagen – Top 4 (Exklusiv 1:24)	1	Ralf Grünig	33
	2	Heinrich Epple	32
	3	Stefan Meinhardt	28
	4	Stefan Schmeußner	24
Spezial Tourenwagen – Top 4 (Metallchassis 1:24)	1	Stefan Schmeußner	32
	2	Stefan Meinhardt	27
	3	Helmut Reinschlüssel	26
	4	Joachim Schmeußner	25
Classic GT – Top 4 (Metallchassis 1:24)	1	Stefan Meinhardt	33
	2	Stefan Schmeußner	30
	3	Heinrich Epple	27
	4	Martin Schmeußner	22
Gestellte Klasse – Top 4 (Carrera 1:24) Ferrari Dino / Carrera 6	1	Stefan Schmeußner	40
	2	Martin Schmeußner	37
	3	Joachim Schmeußner	28
	4	Helmut Reinschlüssel	27
Gesamtplatzierung - Top 8 aus allen 8 Fahrzeugklassen	1	Stefan Schmeußner	264
	2	Martin Schmeußner	184
	3	Heinrich Epple	179
	4	Stefan Meinhardt	171
	5	Joachim Schmeußner	162
	6	Ralf Grünig	155
	7	Helmut Reinschlüssel	134
	8	Kai Ebinger	102